**Das Netzwerk Nachhaltigkeit Niedersächsischer Hochschulen** hat zum Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Zuständigen und Beauftragten für Nachhaltigkeit an Niedersächsischen Hochschulen zu ermöglichen, zu fördern und ihnen eine gemeinsame Stimme zu geben.

Nachhaltigkeit an Hochschulen umfasst neben den betrieblichen Themen, wie Energieeinsparung oder Abfällen, auch die Lehre, Forschung, Transfer und Kooperationen, ebenso wie die Strukturen und Prozesse, die für Nachhaltigkeit an einer Hochschule nötig sind. Zur Umsetzung von hochschulischer Nachhaltigkeit sind daher verschiedene Herausforderungen zu identifizieren, Ziele zu stecken und Maßnahmen umzusetzen, die zudem auch der Kommunikation, Koordination, und Einbeziehung von verschiedenen Statusgruppen inner- und außerhalb der eigenen Hochschule bedürfen. Oft sind es nur wenige Personen, die an Hochschulen dafür zuständig sind, eine solche große Bandbreite von Nachhaltigkeitsfragen abzudecken.

Niedersächsische Hochschulen haben – auch bedingt durch ihre unterschiedlichen Strukturen und Ressourcen – in den letzten Jahren zur Umsetzung von Nachhaltigkeit ganz unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und Ansätze entwickelt. Von dieser Vielfalt an Expertise und Ideen will das Netzwerk profitiere und eine Plattform zum Austausch zu konkreten Fragen bieten. Ebenso dient es als Quelle für neue Inspiration und Möglichkeit die eigene Arbeit zu reflektieren.

Das Netzwerk hatte sich zunächst seit 2019 in drei Treffen in jährlichem Abstand ausgetauscht. Beim Treffen 2021, digital organisiert von Vertreterinnen der Hochschule Osnabrück, der Universität Oldenburg, der Universität Hildesheim und der Universität Osnabrück wurden verschiedene Beispiele zur Förderung von Nachhaltigem Konsum und Suffizienz vorgestellt. Im Jahr 2020 stand die Mobilität im Mittelpunkt des Treffens in Lüneburg, der Auftakt des Netzwerkes fand 2019 an der Universität Göttingen statt.

Seit dem dritten Treffen im September 2021 arbeitet das Netzwerk in mehreren thematischen Arbeitsgruppen (u.a. zu Kompensationszahlungen bei Reisen, Studierendeneinbindung, Ökostrombeschaffung). Es wurde zudem eine Koordination gewählt, die alle 2 Jahre wechseln soll. Die aktuelle Koordination besteht aus Anna Gerritzen (Hochschule Emden/Leer), Irmhild Brüggen (Leuphana Universität Lüneburg), Marco Lange (Universität Göttingen). Das nächste Treffen soll im voraussichtlich im Sommer 2022 stattfinden.

Kürzer:

**Das Netzwerk Nachhaltigkeit Niedersächsischer Hochschulen** hat zum Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Zuständigen und Beauftragten für Nachhaltigkeit an Niedersächsischen Hochschulen zu ermöglichen, zu fördern und eine gemeinsame Stimme zu geben. Oft sind es nur wenige Personen, die an einer Hochschule dafür zuständig sind, eine große Bandbreite von Nachhaltigkeitsfragen zu bearbeiten.

Niedersächsische Hochschulen mit ihren unterschiedlichen Strukturen und Ressourcen haben zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in den letzten Jahren unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und verschiedene Ansätze entwickelt. Von dieser Vielfalt an Expertise und Ideen will das Netzwerk profitieren und eine Plattform zum Austausch zu konkreten Fragen bieten. Ebenso dient es als Quelle für neue Inspiration und Möglichkeit, die eigene Arbeit zur hochschulischen Nachhaltigkeit zu reflektieren.

Seit September 2021 arbeitet das Netzwerk in mehreren thematischen Arbeitsgruppen. Zur Koordination des Netzwerkes wurden Anna Gerritzen (Hochschule Emden/Leer), Irmhild Brüggen (Leuphana Universität Lüneburg), Marco Lange (Universität Göttingen) gewählt. Das nächste Treffen soll voraussichtlich im Sommer 2022 stattfinden.